

Zubehör für Leuchtröhrenanlagen über 1000 V

Erdschlußschutz

DIN
VDE 0713
Teil 2

Diese auch vom Vorstand des Verbandes Deutscher Elektrotechniker (VDE) e.V. genehmigte Norm ist damit zugleich eine VDE-Bestimmung im Sinne von VDE 0022. Sie ist unter obenstehender Nummer in das VDE-Vorschriftenwerk aufgenommen und in der etz Elektrotechnische Zeitschrift bekanntgegeben worden.

Equipment for tubular discharge lamp installations over 1000 V;
Earth-leakage protection

Accessoires pour installations des lampes tubulaires à décharge
supérieure à 1000 V;
Protection contre les défauts à la terre

Zusammenhang mit Unterlagen von der International Electrotechnical Commission (IEC) und vom Europäischen Komitee für Elektrotechnische Normung (CENELEC) siehe Erläuterungen.

Beginn der Gültigkeit

Diese Norm (VDE-Bestimmung) gilt ab 1. September 1985.

Fortsetzung Seite 2 bis 4

Deutsche Elektrotechnische Kommission im DIN und VDE (DKE)
Normenausschuß Lichttechnik (FNL) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

Inhalt

	Seite		Seite
1 Anwendungsbereich	2	5 Feuchtebeständigkeit	3
2 Begriffe	2	6 Aufbau	3
3 Aufschriften und Bezeichnungen	2	7 Prüfungen bei der Fertigung (Stückprüfung)	4
4 Erdschlußschutz	2		

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt zusammen mit **DIN VDE 0713 Teil 1, Ausgabe 09.85**, für Erdschlußschutzschalter.

Die genannte Norm **DIN VDE 0713 Teil 1** ist dabei vollständig anzuwenden und wird durch die nachfolgenden Festlegungen ergänzt, geändert oder ersetzt.

2 Begriffe

Zusätzlich zu den Begriffen in **DIN VDE 0713 Teil 1, Abschnitt 2**, gelten die folgenden Begriffe.

2.1 Erdschlußschutzschalter ist ein Schutzschalter, der beim Auftreten eines Erdschlusses im Leuchtröhrenstromkreis den Eingangsstromkreis des zugehörigen Transformators unterbricht.

2.2 Signalgeber ist eine Einrichtung, die beim Auftreten eines Erdschlusses im Leuchtröhrenstromkreis ein Fehler-signal zum Erdschlußschutzschalter abgibt.

3 Aufschriften und Bezeichnungen

Zusätzlich zu den Anforderungen und Prüfungen für Aufschriften und Bezeichnungen in **DIN VDE 0713 Teil 1, Abschnitt 7**, gelten die folgenden Anforderungen.

Folgende Angaben müssen dauerhaft und gut lesbar auf dem Erdschlußschutzschalter angebracht sein.

3.1 Ursprungszeichen (dies darf in Form einer Handels-marke, eines Herstellerkennzeichens oder des Namens des verantwortlichen Händlers ausgeführt sein).

3.2 Typ.

3.3 Nennspannung(en) in V.

3.4 Klemmenbezeichnungen, falls erforderlich, Schalt-bild. Die Anschlußklemmen für die Fehlersignalleitung zwischen Signalgeber und Erdschlußschutzschalter sind mit „e“ zu bezeichnen.

3.5 Schaltleistung in VA, falls von 2500 VA abweichend.

3.6 Zulässige Umgebungstemperaturen, falls von –15 bis +80 °C abweichend.

3.7 Angabe der Schutzart durch IP-Nummer, falls zutreffend. Diese Angabe darf allein in den Herstellerunterlagen enthalten sein.

4 Erdschlußschutz

Zusätzlich zum Erdschlußschutz in **DIN VDE 0713 Teil 1, Abschnitt 12**, gelten für die Erdschlußschutzschaltung die folgenden Anforderungen und Prüfungen.

4.1 Der Erdschlußschutzschalter muß bei einem Erdschlußstrom ≥ 25 mA in einem der überwachten Leuchtröhrenstromkreise mindestens den Eingangsstromkreis des zugehörigen Transformators innerhalb 0,2 s unterbrechen. Auch bei gleichzeitigem eventuell gegenpoligen Erdschluß in mehreren verschiedenen Leuchtröhrenstromkreisen dürfen die genannten Auslösedaten nicht überschritten werden.

Prüfung: In einer Prüfschaltung nach der in Bild 1 wiedergegebenen Darstellung werden die Auslösewerte des Erdschlußschutzschalters festgestellt.

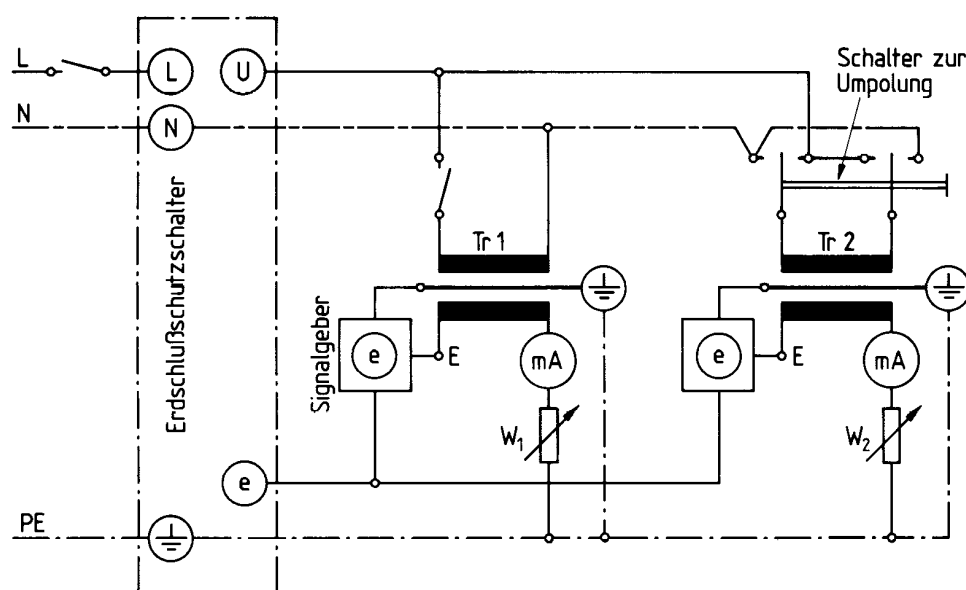


Bild 1. Prinzip der Prüfschaltung für den Auslösewert